

## Inhalt des Kurses

Der Kurs „Anatomie und Ontogenese“ besteht aus vier Seminaren von jeweils 4 Tagen. Die Seminare stimmen mit dem chronologischen Entwicklungsverlauf überein.

---



### • Seminar 1: Grundlagen zur Gestaltung der Homunculi

Dieses Seminar besteht aus den Grundlagen zur Studie des Menschen in Form dreier Homunculi ( neurocranii - viscerocranii - interni). Die Entstehung der Wissenschaft wird erläutert (Denkmodelle). Das Denkmodell der metabolen und morphokinetischen Entwicklungsfelder wird erklärt (Basisprinzipien und unterschiedliche Formen der Felder). Die Gestaltung des frühen Embryos wird beschrieben (Basis für die Homunculi). Entsprechend wird die theoretische und praktische Bedeutung dieses Denkmodells für die Osteopathie in der praktischen Anwendung erläutert.

#### **Folgende Aspekte werden besprochen:**

- Embryologie: Homologie oder Analogie?
  - Biodynamik und Biokinetik
  - Übersicht: Evolution
  - Vom Molekül zum Gewebe
  - Kleinere Dimensionen
  - Biodynamische Eigenschaften
  - Morphokinetik
  - Von Ovum bis Blastozyste
  - Die Entozystscheibe
  - Morphokinetische Felder
  - Fluida und Ontogenese
-

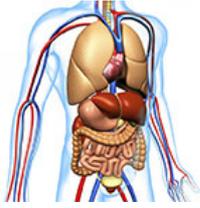


## • Seminar 2: Homunculus Neurocranii - Der Cerebralisationsprozess

Der Homunculus neurocranii steht in der Osteopathie für den kranio-sakralen Bereich. Der ursprüngliche Homunculus wird in seiner Grundgestalt in Bezug auf das Nervensystem beschrieben. Dies geschieht aber nicht ohne Rücksichtnahme auf die Gesamtheit. Das System "neurocranii" wird in seiner Entstehung erklärt und die daraus hervorgehenden Relationen werden erläutert. Dies betrifft sowohl die strukturellen und funktionellen Relationen innerhalb des Homunculus neurocranii, sowie die Relationen im Bezug zu den anderen Systemen (viscerocranii - interni). Die Bedeutung für die osteopathische Praxis wird deutlich in den Vordergrund gestellt.

### **Folgende Aspekte werden besprochen:**

- Der junge Homunculus
  - Definition: Homunculus neurocranii
  - Das Neuralrohr
  - Axon
  - Hirnrinde und Bahnen
  - Die Anzahl der Nerven
  - Innervation und Zielorgane
  - Das Vegetativum
  - Die Somitenentwicklung
  - Die Meningen
  - Die Duragürtel
  - Das knöchernerne Kranium
  - Synthese
-

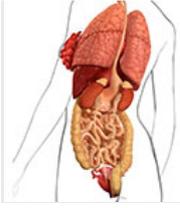


## • Seminar 3: Homunculus Viscerocranii - Der Descensusprozess

Der Homunculus viscerocranii steht in der Osteopathie für den viszeralen Bereich. Der ursprüngliche Homunculus wird nun in seiner Grundgestalt in Bezug auf das Verdauungssystem beschrieben. Diese Studie beinhaltet sowohl die Organe des Angesichts, als auch die des Rumpfes. Auch den einzelnen Hüllenstrukturen wird eine Bedeutung geschenkt. Das System "viscerocranii" wird erklärt und beschreibt zudem die daraus hervorgehenden Relationen. Es betrifft sowohl die strukturellen und funktionellen Relationen innerhalb des Homunculus viscerocranii, wie auch die Relationen im Bezug zu den anderen Systemen. Die Bedeutung für die Osteopathie in der Praxis, diagnostisch und therapeutisch, wird auch hier deutlich in den Vordergrund gestellt.

Folgende Aspekte werden besprochen:

- Die obere und untere Darmpforte
  - Das intra-embryonale Zoelom
  - Der Pharyngealbogen
  - Die obere Gesichtshälfte
  - Die untere Gesichtshälfte
  - Organdescensus
  - Herz-Leber-Zwerchfell
  - Die Halsorgane
  - Die thorakalen Organe
  - Die abdominalen Organe
  - Synthese
-



## • Seminar 4: Homunculus Internus - Die Trajektorien

Der Homunculus internus steht in der Osteopathie für den parietalen und urogenitalen Bereich. Dieser Homunculus beschreibt die Entstehung des Bewegungs- und Reproduktionssystems. Diese Studie geschieht als eine Form der Synthese der vorgehenden Homunculi; der Homunculus als Gesamtheit. Hier spielen die Blutgefäße und andere Kanalisationszonen (Harnleiter, Gonadentuben, ...) eine bedeutungsvolle Rolle. Die Relationen innerhalb des Homunculus internus lassen sich ebenfalls in den beiden anderen erkennen. Der Homunculus internus ist ein System in sich, steuert aber ebenfalls die Gestaltung der Homunculi neuro- und viscerocranii. Der Homunculus internus kann als Synthese für die Osteopathie in der Praxis gesehen werden. Dies wird in der Diagnose und in der Therapie deutlich.

Folgende Aspekte werden besprochen:

- Fluida und Trajektorien
- Das Herz
- Die Blutgefäße
- Die Lymphgefäße
- Die Nieren
- Die Nebennieren
- Die Genitalorgane
- Das Becken und die Gonaden
- Der Beckenboden
- Die Gliedmaße
- Synthese